

# Lehrpfad Neustadt

meine Bewertung:



Dauer:

4.0 Stunden

Entfernung:

14.0 Kilometer

Höhenunterschied:

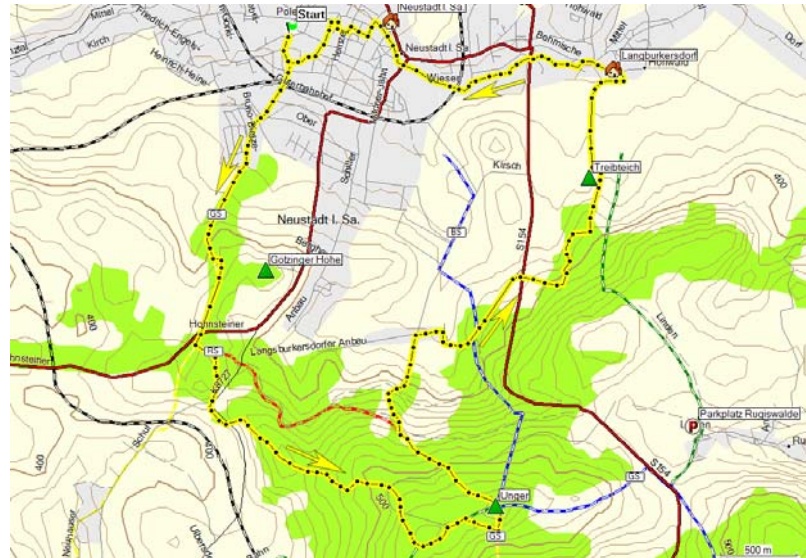
323 Meter

empfohlene Karte:



Elbsandsteingebirge

[Wanderggebiet:](#)

[Sebnitztal](#)



## Beschreibung:

Den Naturkundlichen Rundwanderweg Neustadt/Sachsen haben wir entdeckt, als wir die [Götzinger Höhe](#) erkundet hatten und da es sich nach etwas Interessantem anhörte, musste die Strecke gleich mal erforscht werden. Schon mal als kleine Warnung vorneweg: Der Lehrpfad scheint schon etwas älter zu sein und deshalb ist die Beschilderung nicht, wie man es sich wünscht. Entweder sind die Markierungen im Laufe der Zeit verloren gekommen, oder man hat sich bei der Erstellung nicht so die riesige Mühe gegeben. Die Wanderung startet man am Freizeitbad Monte Mare. Von dem riesigen Parkplatz kommend, geht es nach rechts auf die Götzinger Straße. Die Wanderung geht unter der Bahnlinie zwischen Sebnitz und Pirna drunter her und dann an der abknickenden Vorfahrtsstraße weiter geradeaus. Spätestens ab hier ist die Wanderung mit dem roten Strich  markiert. Die Wanderung führt links von einigen größeren Mehrfamilienhäusern vorbei und erreicht nach ein paar hundert Metern eine Allee, die nach links abbiegt. Diese Allee sieht wirklich sehr schön aus, da der Weg nur etwas mehr als einen Meter breit ist und die Bäume schon ziemlich alt und damit mächtig sind. Ab hier beginnt ein sehr angenehm ruhiger Teil der Wanderung. Gleich am Anfang der Allee befindet sich eine [Informationstafel](#) zum Rundwanderweg mit einer Karte. Hier kann man gut erkennen, dass dieser Wanderweg in fünf Teile unterteilt ist: Ornithologischer, dendrologischer, waldkundlicher Teil, Teil des Feuchtgebietes und Teil des Wiesen-Parkgebietes. Kurz bevor man ein ruhiges Kneippbecken erreicht hat, befindet sich am Wegesrand eine erste Informationstafel über Singvögel. Der Lehrpfad ist mit dem grünen Querstrich  markiert und



führt in Richtung Götzinger Höhe. Der eigentliche Lehrpfad steigt zwar nicht auf die Anhöhe, aber diesen Miniabstecher sollte man sich nicht entgehen lassen, da es sich gerade mal um  $\frac{1}{4}$  Kilometer und 25 Höhenmeter handelt. Auf der Götzinger Höhe befindet sich ein beliebtes Ausflugslokal ([www.goetzinger-hoehe.de](http://www.goetzinger-hoehe.de)) und ein sehenswerter Aussichtsturm. Das besondere an diesem Turm ist ein bisschen die Aussicht, aber viel interessanter sind die filigrane Bauart und das komische Gefühl, wenn man den Turm besteigt. Da der Turm aber schon seit mehr als 125 Jahre den Besu-

chern und dem Wind standhält, muss man sich wohl keine Sorgen machen.

Nachdem man den Lehrpfad wieder erreicht hat, stößt man auf eine Schutzhütte, die mit reichlich Informationstafeln zum Thema Vögel bestückt ist. Alleine an der Schutzhütte hängen 9 Tafeln mit der Vorstellung von unterschiedlichen Vögeln aus unserer Umgebung. Gleich daneben befinden sich noch weitere zahlreiche Tafeln, wie schon auf dem vorherigen Teilstück der Wanderung. Nach einem Wegstück von ungefähr  $\frac{1}{2}$  Kilometer erreicht man eine Landstraße, die aber nur überquert werden muss, um dann auf der gegenüberliegenden Seite gleich wieder in den Wald zu verschwinden. Wenige Meter im Wald, biegt der Lehrpfad nach links, hier war im Sommer 2008 das Schild verloren gekommen, ab. Nach wiederum 100 Metern geht es nach rechts, sodass die Wanderung nur ein kleines Zickzack gemacht hat und jetzt die bisherige Richtung beibehalten wird. Nach einem angenehm ruhigen Waldweg erreicht die Wanderung mal wieder eine Straße, der man ein kleines Stück nach rechts folgen muss. Die Straße macht einen Bogen nach links und passiert eine Bushaltestelle. Wenige Meter hinter der Bushaltestelle biegt nach links der Wanderweg in den Wald ab. Das jetzt folgende Teilstück dürfte ganz sicher der Lehrpfad mit der mit Abstand höchsten Informationstafeldichte sein. Auf einer Strecke von einem Kilometer sind mir 38 Tafeln aufgefallen. Leider sind einige Tafeln inzwischen in einem ziemlich verwitterten Zustand, aber den Großteil kann man immer noch sehr gut entdecken und auch entziffern.



Nach diesem sehr interessanten Stückchen erreicht man einen gut ausgebauten Radweg, der aber netterweise nicht besonders bekannt bei den Radfahrern ist. Diesem Radweg folgt man nach links, um dann nach wenigen Metern nach rechts abzubiegen. An dieser Abzweigung läuft man relativ schnell dran vorbei, da dieser Waldweg ziemlich zugewuchert ist. Die Wanderung führt auf die Zufahrtsstraße des Ungers. Hier ist die Streckenführung recht ungewöhnlich, da das nächste Ziel, der Unger, zu verführerisch nach rechts über die Straße zu erreichen wäre. Der Lehrpfad geht aber auf der gegenüberliegenden Zufahrtsseite wieder in den Wald, um einen Minischlenker zu machen. Durch diesen Schlenker um die Spitzkehre der Zufahrt erreicht man zwei Informationstafeln zur [Geologischen Struktur](#) zwischen Lausitzer Granit und Elbsandstein und einer sehr anschaulichen Skizze. Die Wanderung erreicht wieder die besagte Zufahrtsstraße, um diese aber auch nur wieder zu überqueren und dann südlich unterhalb der Zufahrt in die Richtung des Ungers weiter zu gehen. Hier befindet sich eine Tafel zum [Fichtenwald](#). Wenige Meter hinter dieser Informationstafel erreicht man eine einsame, aber sehr gut gepflegte Hütte am Südhang des Ungers. Obwohl ich schon einige Male auf dem Unger gewesen bin, war mir bis zu dieser Wanderung diese Hütte noch nie aufgefallen. Es ist immer wieder verwunderlich, was es noch zu entdecken gibt. Besonders gut hat mir an dieser schon relativ großen Hütte die separat stehende Grillhütte gefallen. Wenige Meter weiter von dieser Stelle aus befindet sich eine Bank am Waldrand. Nicht nur, dass diese Bank eine sehr nette Aussicht bietet, hier ist auch ein Maximum an Ruhe zu finden. Von hier aus sind es nur noch wenige Meter bis auf den Unger hoch. Auch hier kann man in der Gaststätte ([www.berggaststaette-unger.de](http://www.berggaststaette-unger.de)) natürlich eine nette Rast einlegen. Leider ist im Moment (Stand 2008) der Aussichtsturm auf den Unger wegen Baufähigkeit gesperrt. Wenn man sich den Riss in der Mauer rechts neben der Türe ansieht, dann braucht man kein Bausachverständiger zu sein, um zu erkennen, dass ein Aufstieg zu gefährlich ist.

Die Wanderung führt links hinter dem Turm wieder vom Berg herunter. Hier ist der Weg mit dem Lehrpfadzeichen und dem roten Strich markiert. Dass der Unger einer der höchsten Berge der Sächsischen Schweiz ist, fällt weder beim Auf- noch beim Abstieg auf. Die Flanken des Berges sind flach ansteigend bzw. abfallend und deshalb ist der weitere Weg ganz angenehm. Am Abstieg vom Unger stehen gleich drei

von den größeren Hinweistafeln. Die Themen sind [Bergmischwald](#), [Waldwirtschaft](#) und [Buchenwald](#). Bald überquert die Wanderung mal wieder die Zufahrtsstraße des Ungers, um aber weiterhin geradeaus zu führen. Als nächstes passiert man den Mittelweg des Ungers und erreicht bald darauf den Hungerweg. Dieser Weg wird jetzt erst mal nur passiert, um wenige Meter weiter zu wandern. Nach diesen paar Metern erreicht man den Waldrand und von hier aus hat man einen netten Blick über ein paar Wiesen in Richtung Langburkersdorfer Anbau. An der Schutzhütte am Waldrand weist eine Tafel auf die [Teichlandschaften](#) hin. Hier muss die Wanderung kehrt um machen, um das kleine Stückchen wieder zurück bis zum Hungerweg zu gehen. Ich hatte leider den Streckenverlauf falsch gedeutet und bin bei meinem ersten Versuch am Waldrand entlang gegangen. Irgendwann kam es mir dann doch zu komisch vor und ich habe mich nach rechts in den Wald geschlagen. Auch wenn der richtige Weg nur wenige Meter entfernt war, so war das ein saudämlicher Gedanke, da hier ein kleiner Bach den gesamten Wald in ein erstklassiges Feuchtgebiet verwandelt. Nach diesem Experiment landete ich auf dem offiziellen Wanderweg, dem Tännigweg. Bei diesem Waldweg handelt es sich um einen ziemlich breiten Weg, der sehr gerade seine Strecke durch den Wald auf die Landstraße zwischen Sebnitz und Neustadt drauf zusteuert.

Diese Landstraße muss zum Glück nur überquert werden, um auf der gegenüberliegenden Seite in einem sehr ruhigen Wald weiter zu wandern. Hier beginnt ein ganz anderes Teilstück des Lehrpfades: Die Teichlandschaft. Auch wenn vorher der Bereich um den Langburkersdorfer Anbau schon als Teichlandschaft bezeichnet wurde, so fällt es auf dieser Wanderung erst auf der östlichen Seite der Straße richtig auf. Hier



befinden sich gleich mehrere größere Teiche, die zum Teil sogar richtig schöne romantische Plätze bieten. Am Wegesrand befindet sich eine weitere Informationstafel, diesmal zum Thema des [Wildes](#) im Wald. Die Wanderroute führt rechts (östlich) der beiden großen Teiche (Treibteich und Inselteich) vorbei und soll theoretisch kurz vor dem Langburkersdorfer Schloss nach links abbiegen. Hier habe ich zwar auch einen Weg gefunden, aber der ist durch einen sehr massiven Zaun als Privatgrundstück gekennzeichnet. Außerdem ist es noch ganz interessant, das alte Rittergut und das Schloss zu besichtigen.



Deshalb führt die Wanderung bis an die Ortsgrenze heran und biegt dann am Rande des Ortes nach rechts ab, bis sich die erste Möglichkeit bietet, in den Ort reinzugehen. Dann folgt man der ersten Straße nach links (Westen) um die beiden Punkte ([Rittergut und Schloss](#)) zu erreichen. Das Rittergut ist leider im Moment nicht gerade in einem perfekten Zustand, aber dafür ist es äußerst erfreulich zu sehen, wie das Schloss von Langburkersdorf hergerichtet wird. Auch ist ziemlich beeindruckend, was das Schloss früher für einen riesigen Innenhof gehabt hat. Sehr schön ist, dass der südliche Neubau dieses Aussehen beibehält und damit die Wirkung nicht verloren kommt.



Man überquert wieder die Landstraße zwischen Neustadt und Sebnitz und folgt dem Bachlauf. Die Wanderung läuft am Rande von Langburkersdorf, ab der Eisenbahnbrücke Neustadt, entlang. Netterweise sind die Wanderwegmarkierungen in Neustadt noch ganz gut erhalten, sodass man gut zum Markt geleitet wird. Der Markt wird von der Wanderung einmal im Uhrzeigersinn umrundet, um an der Kirche von Neustadt in Richtung Stadtpark die letzten paar Meter der Wanderung zu absolvieren.

Damit ist eine nette Wanderung zu Ende gegangen, die riesige Mengen an Informationen lieferte. Es war bestimmt eine gigantische Arbeit, die 96 Tafeln zu erstellen,

aber leider ist es bei diesem Lehrpfad wie mit fast allen dieser Pfade, dass es nicht nur bei der einmaligen Einrichtung des Weges bleiben sollte, sondern einer weiteren Pflege bedürfte. Auch glaube ich nicht, dass sich wirklich jemand die Mühe macht, die 40 Tafeln zu den unterschiedlichsten Vögeln zu lesen. Trotzdem ist es eine sehr nette Wanderrunde, die man auch bei großem Besucherandrang in der Sächsischen Schweiz unternehmen kann.

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)

## Details zur Wanderung Lehrpfad Neustadt

### Kurzbeschreibung:

Die Wanderung auf dem Naturkundlichen Rundwanderweg Neustadt/ Sachsen startet im Zentrum und geht von dort in die Richtung der Götzinger Höhe. Von dort wird als nächstes der Unger bestiegen und dann die Teiche südlich von Neustadt erkundet. Das letzte Stück erfolgt am Rande von Neustadt.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
4.0 Stunden	14.0 Kilometer	<u>Sebnitztal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Freizeitbad Monte Mare</u>

#### Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Von Bad Schandau nach Rugiswalde zu finden ist sehr einfach. Es geht immer auf S154 entlang, ohne das man ein einziges Mal diese Staatsstraße verlassen muss. Also von Bad Schandau in die Richtung Sebnitz starten. Es geht über die Ortschaften Altendorf, Mittelndorf, Lichtenhain nach Sebnitz. Sebnitz wird nur knapp gestreift und es geht weiter in die Richtung Neustadt. In Neustadt der Beschilderung zum Freizeitbad Monte Mare folgen.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
--	-----------------------

21 Minuten	20 Kilometer
------------	--------------

#### Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in Richtung Bastei und dann weiter nach Rathewalde. Hinter Rathewalde kommt man zu der seltsamen Kreuzung am Hockstein. Es geht weiter die alte Rennstrecke runter und wieder hoch nach Hohnstein. Ca. 1,8 Kilometer hinter Hohnstein geht es nach links weiter in die Richtung Neustadt auf der S156. In Neustadt der Beschilderung zum Freizeitbad Monte Mare folgen.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
--	-----------------------

31 Minuten	32 Kilometer
------------	--------------

öffentlicher Nahverkehr:  
Bundesbahn

**Untergrund:**

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

**Höhenunterschied:**

Aufstiegshöhenmeter:					
323 Meter					
Maximale Höhe:					
547 Meter					
Minimale Höhe:					
333 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Orientierung:**

Karten vor Ort:	<b>empfohlene Karte:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Kompass
eigene Markierung	ISBN:	3-85491-518-7
	Auflage:	1a.Auflage 2001

**Landschaft:**

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					
Aussichtturm auf der Götzinger Höhe					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Gaststätte auf der Götzinger Höhe und dem Unger

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)